



## Phonomenal Part II

**G**riechenland als Ganzes stand in den letzten Jahren nicht im besten Licht da. Aus audiophiler Sicht sah das schon anders aus. In Ausgabe 3/2019 hat sich Helmut Rohrwild mit dem Echo Diastasis PH 79 beschäftigt und von den klanglichen Fähigkeiten des Phonoverstärkers geschwärmt. So weit so gut, doch Uwe Klose, Chef des deutschen Vertriebs Applied Acoustics, hatte ein paar Änderungswünsche. Diese hat George Loutrakis, Inhaber von Echo Diastasis, jetzt umgesetzt, ohne dabei die Klang-DNA der Class-A-Schaltung zu beschädigen. Im Gegenteil, im Zuge von Anpassungen bei der Ausstattung wurde auch das Netzteil mit seinen beiden E-Core-Transformatoren überarbeitet. Hier beginnt übrigens die Dual-Mono-Konfiguration des Phono-Pres.

Beim Blick ins Innere fällt wie beim Vorgänger die solide NF-Verkabelung auf. Wer sich hier Mühe gibt, beweist seine klanglichen Ansprüche. Aber die Zahl der Kabel hat sich verdoppelt, denn in der neuen Version gibt es einen zweiten Eingang, was die Besitzer von mehrarmigen Laufwerken sehr erfreuen wird. Auffälligstes Bauteil ist ein orangefarbenes Relais des Typs Sanyou DST2Y, von denen im PH 79 II nun zwei mehr im Einsatz sind. Mit ihrer Hilfe werden

Echo Diastasis rüstet die bereits exzellent klingende Phonostufe PH 79 weiter auf.

die Impedanzen für MC-Tonabnehmer zwischen 47 und 1.000 Ohm geschaltet. Auch die anderen Bauteile sind selektiert und anschließend gruppiert worden, sodass beide Kanäle messtechnisch möglichst nahe beieinander liegen.

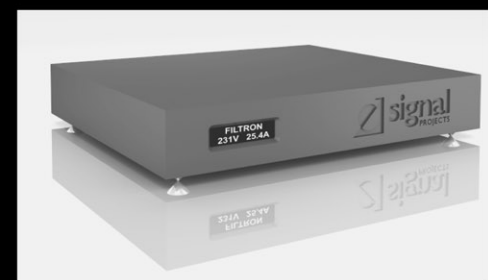
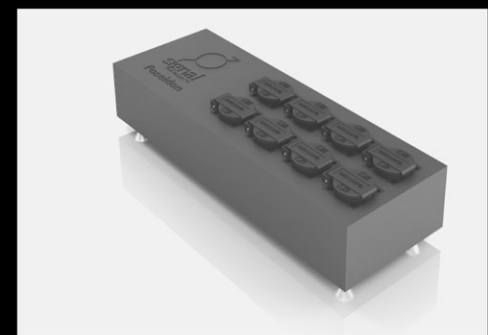
Für MC-Systeme kann auf der um drei Zentimeter in der Höhe geschrumpften Aluminium-Frontplatte zwischen zwei Verstärkungsfaktoren gewählt werden, was Pegelanpassungen an Vor- oder Vollverstärker erleichtert. Neben dem Schalter zur Eingangswahl findet sich jetzt auch eine Mute-Funktion, die beim Umstecken von Kabeln oder Absenken des Tonarms aktiviert werden kann. Ich hielt diese Funktion zunächst für nicht so wichtig, doch die Praxis im Umgang mit

dem Echo Diastasis belehrte mich eines Besseren.

»5 A.M.« von David

Gilmour sollte eigentlich nur zum Einspielen auf dem Plattenteller des mit dem EMT JSD 6 bestückten SME Model 6 Classic laufen. Daraus wurde nichts, denn bereits nach wenigen Sekunden, wenn zuerst die Streicher und dann Gilmours Gitarre auftauchen, entfaltet sich eine analoge Klangwelt von einzigartiger Ästhetik. Wie ist das möglich? Die Phonostufe ist quasi »kalt« und die Hörerfahrung mit dem Echo Diastasis nur ein





**hifi  
& records**

Das Magazin für  
hochwertige Musikwiedergabe

## Sonderdruck

Ausgabe 3/2021

paar Minuten alt. Es ist eine Frage der Dimension. Die Unterschiede zu kleineren, durchaus veritabel spielenden Analog-Setups sind von Beginn an unfassbar deutlich. Dieser Eindruck festigt sich in den folgenden Stunden und Tagen.

Die Keith-Jarrett-LP »Bach: Das Wohltemperierte Klavier – Buch I« liegt auf dem Plattenteller. Zunächst bestechen die leuchtenden und intensiven, keinesfalls überzogen wirkenden Klangfarben. Dann wird mir eine Raumabbildung be-

wusst, die ich in dieser Offensichtlichkeit noch nicht erlebt habe. Was dem Klangerlebnis ebenfalls zugute kommt, ist die schiere Kraft des PH 79 II, der zum einen mehr und zum anderen kultiviertere PS unter der Haube hat als manch Mitbewerber.

Da kann der Ruf nach Weltklasse-Schlagzeuger Billy Cobham nicht unbeantwortet bleiben, und es folgt meine persönliche »Tour de Force«. Wenn »Sensations« im Lexx-Remix läuft, dann leisten nicht nur die Membranen einer Dynaudio Confidence Schwerarbeit – hier muss jeder Impuls sitzen. Über dem massiven pumpenden Bass tummeln sich sanfte Keyboardklänge, strahlende Bläser und in der Tiefe des Raums eine Gitarre. Der PH 79 II geht mit Wucht zu Werke, verliert nie die Kontrolle und involviert den Hörer hundertprozentig. Dagegen klingt die gestreamte Ausführung des Titels klinisch rein, geradezu uninspiriert – diese Sterilität mag ich überhaupt nicht. Musik darf und muss Ecken und Kanten haben, und die gibt's bei der analogen Technik garantiert. Selbst wenn die Ursache für diesen Eindruck technisch beschrieben in einem »Informationsfehler oder -mangel« liegt, ist mir das egal, ich will Musik hören, ich will sie erleben und das zu Gehör Kommende genießen, so wie das mit diesem Phonoverstärker extrem gut funktioniert.

Gute Nachrichten aus Griechenland: Mit dem Echo Diastasis PH 79 II gibt es eine anpassbare, mit zwei Eingängen ausgestattete MC- und MM-Phonovorstufe mit Class-A-Verstärkung, die für bemerkenswerte Klangerlebnisse in Serie sorgt. *Philip Cornelius* ■

### Echo Diastasis PH 79 II

BxHxT	44 x 12 x 34 cm
Garantie	2 Jahre
Preis	3.750 Euro
Vertrieb	Applied Acoustics Brandensteinweg 6 13595 Berlin
Telefon	030 - 4 61 48 74

Informationen Händlernachweis Referenzen

applied  
**acoustics**

fine high end systems

Brandensteinweg 6 13595 Berlin

fon: 030 / 461 48 74

fax: 030 / 461 48 75

kontakt@applied-acoustics.de  
www.applied-acoustics.de